



Einer für alle – alle für einen: Eine inklusive Pädagogik aus soziologischer Sicht

Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.
(Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

"Nach Hunderten von Jahren läuft die »Pädagogik der Vielfalt« in Deutschland noch immer ins Leere. »In heterogenen Gruppen erfolgreich miteinander umgehen und miteinander handeln können«, so lautet eine von drei Schlüsselkompetenzen, die der OECD wichtig sind. Learning by doing, Lernen durch Handeln, heißt ein zentraler Grundsatz der Pädagogik. Wie soll das in einem gegliederten System geschehen, das auf Homogenität setzt? Wie sollen dort alle Schülerinnen und Schüler lernen, Menschen aus anderen sozialen und kulturellen Gruppen anerkennend und respektvoll zu begegnen? Wie sollen die Lehrerinnen und Lehrer ohne entsprechende Ausbildung diese Schlüsselkompetenzen vermitteln? Und wie sollen an den Rand sortierte Gruppen die gesellschaftlichen Einstiegsleitern finden, wenn man sie so früh organisatorisch trennt?

Den Umgang mit Vielfalt nicht erlernen zu können und das Menschenrecht auf inklusives Lernen zu verweigern, das sind die zentralen Probleme unseres Schulsystems. Weitere kommen hinzu und sind aufs Engste damit verbunden: Die starke Prägung der Bildungschancen durch das Elternhaus führt zu Chancenungleichheit. Der fehlende

Ausgleich für diese Benachteiligungen und unterschiedliche Entwicklungsmilieus verstärken die Unterschiede in den Leistungen weiter.

Unser Schulsystem lässt zu viele zurück und schafft einen hohen Sockel von Bildungsarmen.

Wir nutzen nicht unsere Potenziale. Und wir vernachlässigen sogar die Exzellenz.

Wir müssen also Strukturen verändern. Wir müssen die Kinder länger gemeinsam lernen lassen, mindestens bis zum Alter von vierzehn, besser bis zum Alter von sechzehn Jahren, wie es in vielen Ländern bereits erfolgreich praktiziert wird. Wir werden dadurch niemanden verlieren, aber viele gewinnen. Und unsere Potenziale heben. Das heißt auch: Wir müssen die Systemfrage nochmals stellen."

Allmendinger, Jutta (2012): Schulaufgaben. Wie wir das Bildungssystem verändern müssen um unseren Kindern gerecht zu werden. München: Pantheon. S. 239f